

12.04.2012

Andrea Frenzel-Heiduk

68 45

S 2

### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 24.04.2012**

„Paten-Großeltern-Projekte“ in der Stadtgemeinde Bremen“  
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft))

#### **Die Fraktion der CDU hat folgende Anfrage für die Fragestunde gestellt:**

„Wie beurteilt der Senat „Paten-Großeltern-Projekte“, die in zahlreichen deutschen Großstädten durchgeführt werden, um die Betreuung von Kindern zu verbessern?

Welche „Paten-Großeltern-Projekte“ gibt es derzeit in der Stadtgemeinde Bremen?

Welche Maßnahmen hat der Senat bisher unternommen, um „Paten-Großeltern-Projekte“ in der Stadtgemeinde zu unterstützen und mögliche Träger zu fördern?“

#### **Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:**

##### **Zu Frage 1:**

In Bremen gibt es unterschiedliche „Paten-Großeltern-Projekte“. Ihr Fokus liegt aber nicht auf der Ergänzung der Kinderbetreuung, sondern auf der Verbesserung der Sozialkontakte zwischen den Generationen. Der Senat begrüßt die Gründung von „Paten-Großeltern-Projekten“.

##### **Zu Frage 2:**

Es gibt die Projekte „Opa, spiel mit mir“, „Doppeldenker“, „Lesezeit“, „Huckepack“ sowie den Oma-Opa-Hilfsdienst. „Opa, spiel mit mir“ ist eine Kooperation zwischen dem Hort des Mütterzentrums Huchting und der Begegnungsstätte „Aktive Menschen Bremen“: Hortkinder und ältere Menschen kommen zusammen, spielen, bauen nachhaltige Sozialkontakte auf und üben gegenseitiges Verständnis ein. 43 Doppeldenker sind an 23 Bremer Grundschulen tätig und entdecken dort mit Schulkindern der ersten und zweiten Klasse die Welt der Zahlen und den Spaß an der Mathematik. Die Mehrzahl der Doppeldenker sind Rentnerinnen und Rentner. Weit mehr als 300 Lesepatinnen und –paten, die meisten ebenfalls im Rentenalter, engagieren sich an 40 Schulen im Projekt Lesezeit. Seit 1981 gibt es zudem den Oma-Opa-Hilfsdienst, der gegen Honorar bei Betreuungslücken in Familien „einspringt“. Falls kein Geld und kein Kostenträger vorhanden sind – das kann zum Beispiel die Krankenkasse bei Krankenhausaufenthalt sein –, hilft der Oma-Opa-Hilfsdienst auch ehrenamtlich.

##### **Zu Frage 3:**

Mit 89.000 Euro fördert der Senat im Bereich der Engagementförderung und Etablierung neuer Patenprojekte die Freiwilligen Agentur Bremen, die viele der oben genannten Projekte organisiert.